Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 222. Freitag, den 22. September 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. September 1848.

Herr Gutsbesitzer Baron v. Puttkammer aus Mariensee, Herr Rittmeister Baron v. Arnim aus Königsberg, die Herren Grafen v. Wollowicz aus Gnesen, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Louis Wolff aus Berlin, Frau Hauptmann Tietz aus Posen, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Ehlert aus Wriezen a./O., Pegelow aus Stettin, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann v. Nowinsky, Herr Geschäfts-Commissionair Peters und Herr Gutsbesitzer Barend aus Marienburg, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Squarkowius aus Graudenz, log. in Schmelzers Hotel. Herr Landrath v. Kleist nebst Familie aus Rheinfeld, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Der Dr. med. Heinrich Lichtheim zu Elbing und dessen Braut Ottilie Cohn, letztere im Beistande ihres Vaters, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 7. August c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 12. September 1848.

Königliches Oberlandes-Gericht.

2. Der Königl. Post-Sekretair Carl Kiessig zu Danzig und seine Braut Clara Johanna Bertha Kölbl, letztere im Beistande ihrer Vormünder, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 19. Juli c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 11. September 1848.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

3. Der hiesige Kaufmann Salamon Lilienthal und die Rebecca Sommerfeld, letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Handelsmannes David Sommerfeld, haben in dem gerichtlichen Vertrage vom 10. d M. für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dirschau, den 13. September 1848

Königl Land- und Stadtgericht.

4. Den Inhabern der bis einschließlich No. 173 von uns ausgestellten Empfangs-Bescheinigungen über die als freiwillige Beiträge zur Bestreitung des Staats Bedarfs eingelieferten Gold- und Silbersachen machen wir hierdurch bekannt, daß die bezüglichen Werthbescheinigungen des Königl. Haupt-Münz-Comtoirs zu Berlin eingegangen sind, und gegen Rückgabe unserer Bescheinigungen bei derjenigen Kasse bei welcher die Einlieferung stattgefunden hat, in Empfang genommen werden können.

Zugleich machen wir auf den § 5. der Ministerial-Bekanntmachung vom 27. April c (Extra Beilage zum Amtsblatt No. 19) aufmerksam, wonach es gestattet ist, die nicht runden Summen der Münzscheine durch Nachzahlung auf einen durch Zehn theilbaren verzinslichen Betrag zu ergänzen.

Danzig, den 19. September 1848.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

5. Königl. Land- und Stadtgericht zu Elbing, den 25. August 1848.

Der hiesige Kaufmann Herr Herrmann Friedrich Lebrecht Schirrmacher und dessen Braut Fräulein Johanna Carolina Schusterus haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. August c., ausgeschlossen.

6. In der hiesigen Königl. Provinzial-Gewerbeschule beginnt der neue Cursus

Montag, den 2. October.

Diejenigen, welche diese Anstalt zu besuchen wünschen, haben sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Der Direktor der Königl. Provinzial-Gewerbeschule.

Dr. Anger.

AVERTISSEMENTS.

7. Wegen Verdingung des Bedarfs an Erleuchtungs-, pp. Materialien, für die Garnison-Anstalten hieselbst und in Weichselmünde pro 1849 von

circa 42 Centner raffinirtem Rüböl,
" 22½ " Lichten,
" 24 Stein weißer Seife

haben wir einen Lizitationstermin auf

den 2. Oktober c., Vormittags um 10 Uhr,

in unserm Geschäfts-Lokale, Heil. Geistgasse 994., anberaumt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß daselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Danzig, den 18. September 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

8. Wegen Verdingung des Bedarfs an Schreibematerialien für die Garnison-Anstalten hieselbst und in Weichselmünde pro 1849 von
circa 10 Ries mittel-Adler-Papier,
" 14 " Concept- "
" 20 Schock Federposen,
" 30 Quart Tinte,
haben wir einen Licitationstermin auf
den 2. October c., Vormittags 9 Uhr,
in unserm Geschäftslokale, Heil. Geistgasse 994, anberaumt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näherern Bedingungen daselbst einzusehen sind.

Danzig, den 18. September 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

9. Die Lieferung des Brennholz-Bedarfs für die Garnison-Anstalten hieselbst und in Weichselmünde pro 1849 von pptr. 1400 Klafter kiehnen Klobenholz, soll im Wege der Submission und darauf folgenden Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Ermittelung desselben haben wir einen Termin auf
den 12. October c., Vormittags 11 Uhr,
in unserm Geschäfts-Lokal, Heil. Geistgasse No. 994., anberaumt und fordern geeignete Unternehmer hierdurch auf, uns zu demselben ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift: »Submission wegen Lieferung von 1400 Klafter Brennholz« einzureichen und persönlich im Termine zu erscheinen indem gleich nach Eröffnung der Submissionen unter den anwesenden Unternehmern noch eine Licitation eröffnet werden wird.

Die Lieferungsbedingungen sind täglich in den Dienststunden hier einzusehen.

Danzig, den 18. September 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Verlobung.

10. Als Verlobte empfehlen sich:

Agnes Pick,
Charles Semon.

Hamburg, den 17. September 1848.

Literarische Anzeige.

11. Bei **Kabus**, Langgasse, das zweite Haus v. d. Beutlerg. zu haben: Die Kunst, **Frauen** und **Mädchen treu** zu machen, oder: Mittel zu einer glücklichen Ehe. Ein unentbehrl. Handbuch f. Ehemänner und Junggesellen von Brand. Zweite verbesserte Auflage. 2½ Sgr.

12. **Danziger Gespenster- und Mordgeschichten** der neuesten Zeit in 6 Bildern. Preis 1½ Sgr. Wedelsche Hofbuchdruck., Jopeng. 563.

13. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ging so eben ein:

Verhalten derjenigen Truppen, welche bei den Ereignissen **in Berlin am 18. u. 19. März 1848** thätig sein mußten. Leipzig. Orthaus. Preis 3 Sgr.

14. Bei **B. Kabus**, Langgasse 515., ist zu haben:

„Ein faßliches Wort über den eigentlichen Unterschied zwischen **Republik** und ächt constitutioneller **Monarchie.**" broch. 1½ Sgr.

Anzeigen.

15. Die Ziehung der 3ten Klasse 98ster Lotterie beginnt Dienstag, d 26. d. Mts, und bitte ich die Loose rechtzeitig zu erneuern. Rotzoll.

16. Wer d. Inhalt eines alten Apartements brauch. k. m. s. Langenm. 483.

17. Die Grundstücke Hakelwerk No. 801. u. 802., aus Fachwerk erbaut, sind gegen baare Bezahlung aus freier Hand zu verkaufen Das Nähere ertheilt Nowsky am Holzmarkt. kurze Bretter No. 300

18. Ein Bursche, der Lust hat die Krämerhandlung zu erlernen, suchet ein Unterkommen. Näheres Pfefferstadt No. 115.

19. Einem ordentl. Barbier-Gehilfen w. e. Stelle nachgew. Langgarten 59.

20. Wer einen guten alten Kamin zu verkaufen hat, melde sich Bootsmannsgasse No. 1175.

21. Die zunftfreien Klempner werden gebeten, sich heute Abend, den 22., um 6 Uhr, im Hause Breitenthor bei Herrn Nathan einzufinden.

22. Ein kleines Heft Noten (Part. 4-st. Männerges.) ist verloren. Der Ablieferer desselben erhält Röpergasse 466. eine Belohnung.

23. Ein Bursche der Klempner werden will, melde sich Goldschmiedegasse No. 1098 beim Klempnermeister Gehricke.

24. Ein Handlungsgehilfe, der mehrere Jahre in einem bedeutenden Material-Geschäft servirt hat, sucht ein Engagement. Adressen werden unter Litt. B. No. 20. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

25. **Bill. Reisegeleg.** für Passagiere nach **Posen,** Abfahrt Sonnabend d. 23. Morgens 8 Uhr; zu erfragen Fleischergasse No. 77.

26. Ein junges Mädchen wird 6 Meilen von Danzig als Küchenmädchen zum Dienst gesucht. Adressen unter Litt. 10. K. w. im Intell.-Comtoir angen.

27. Pfropfen werden umgeschnitten auch alte gekauft Breitgasse No. 1205.

28. E. alte Tasche m. mehr kl. Sach. i. v; Finder w. geb. i. Stift a. Oliv.-Th. abzg.

29. **Glacé**Hdsch. a. best, schnellst., billigst., geruchl., gewasch. u. gef. Saueng. 902.

30. Ein Knabe ordentl. Eltern, der die Böttcher-Profession zünftig erlernen will, melde sich Jungferngasse 726. beim Böttcher-Meister Fahse.

33. Unterricht in Sprach. und sämmtl. Schulwissenschaften wird von einem Candidaten ertheilt; auch können noch einige Knaben an den von ihm geleiteten Arbeitsstunden Anth neh. Das Näh. Mitt. v. 12 — 2 Uhr z. erfr. Hundeg. 238. 1 Tr.

Vermiethungen.

35. Brodbänkeng. 698. s. 2 Zimmer m. a. o. Meub. u. nöth. Zubehör z. vm.

36. Fischmarkt 1585. sind 2 freundliche Zimmer nebst Küche, Kammer und sonstiger Bequemlichkeiten zu vermiethen.

37. Kassubschen-Markt 890. ist 1 fr. Wohn. z. verm. im Ganz. auch geth.

38. Jopengasse, nahe dem Zeughause, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küchen, großem Keller rc. im Ganzen oder getheilt zu vermieth. und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Dies Lokal eignet sich auch zu jedem Ladengeschäfte, wobei ein Ausbau mitgegeben werden kann. Näheres Wollwebergasse No. 1996.

39. Pfefferstadt i. 1 dek Parterre-Zimmer an einzelne Herren oder Damen z. 1. October oder gleich zu vermiethen Näheres Töpfergasse 77.

40. Eine freundliche Wohnung von 3 Zimm. pp ist Hundegasse 241. z. vm.

41. Poggenpfuhl 380. ist 1 Wohn. (Saal-Etage) zu vm. u. gl. zu beziehen.

42. Heil. Geistgasse 780. ist 1 Stube mit Meubeln zu vermiethen.

43. **Langenmarkt** 483. ist die freundl. **Saaletage** (2 Stub. Komm.) neu decorirt, an eine Dame oder Herren sofort zu vermiethen.

44. **Langgasse 407. ist eine Etage zu vermiethen.**

Auction.

45. Freitag, den 22. September 1848, Nachmittags um 3 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler in dem Hause Poggenpfuhl 382., durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen:

Ein Sortiment echte Harlemer Blumenzwiebeln, welches von Amsterdam über Königsberg hergebracht ist.

Blumenliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß nur dieses eine Sortiment zum Ausruf kommt. A. Momber.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. **600** Westen, das Stück 10 sgr., eine zweite Sendung in sehr gefälligen und neuen Mustern sind eingetroffen und sollen für Rechnung des Fabrikanten verkauft werden am langen Markte 451., eine Treppe hoch.

47. Ein starkes Arbeitspferd steht billig zum Verkauf Fischmarkt No. 1606.

48. Eine Stuben-Uhr im polirten Kasten, ein polirtes Glasspind, ein nussb. Essenspind, 2 Pfeilerspiegel im mahagoni Rahmen, ein Doppeltpult, ein Himmelbettgestell, wegen Mangel an Platz, billigst, Fischmarkt No. 1849.

49. Der billige Verkauf in Stickereien und anderen Weißwaaren-Artikeln währt noch bis z. 1. Okt. a. c. Auch ist daselbst noch eine Parthie leere Pappkästen, und eine Ladeneinrichtung billig zu verk., Wollwebergasse 1993.

C. T. Wehrmann.

50. **Neue Bettfedern,** Daunen und Flockdaunen sind zu den billigsten u. festen Preisen zu haben Fischmarkt Nro. 1577., in der Wattenfabrik des Louis Netzlaff.

51. Filz- und Seiden-Hüte, bedeutend unterm Kostenpreise, und eine große Auswahl Mützen empf. Carl Müller, Langgasse 515., Saal-Etage.

NB. Eine gute Büchse ist daselbst für den festen Preis von 18 rtl. zu verkaufen.

52. 130 fette Hammel stehen in Gluckau bei Danzig, entweder im Ganzen oder in kleinern Abtheilungen zu verkaufen. Dr. Erichson.

53. ☞ Delik. saure Gurken, Senf-Gurken, pomm. Butter 5, werd. Käse 2, gek. Schinken 8½, Tischbutter 6 sgr p. ℔, sowie auch Limb. Käse zu 4, 6, 8 u. 10 sg. p. Stck. empfiehlt die Proviant-Handlung kl. Krämergasse ☜

54. Kartoffelgrütze à 2¼ sgr. und bestes Kartoffelmehl à 2 sgr., bei mindestens 5 ℔ billiger, emsiehlt Fr. Gelhorn, Fischmarkt- und Häkergassen-Ecke.

55. Gerberg. 66. sind noch verschiedene Meubel und Hausgeräthe zu verkauf. 1 mahagoni Komode, Spiegel, Schreibepulte, 1 Nähtisch, Glasschrank u. s. w.

56. Ein kleiner Vorrath von schönem frischem Riesen-Stauden-Roggen zur Saat ist zu haben Hundegasse 241.

57. **Mitlef.** z. Berl., Bresl. u. and. Zeit. könn. f. 4. Quart. noch beitret. Fraueng. 902.

58. Von den letzthin eingegangenen fr. Norwegisch. **Breitlingen** sind noch einige 1/1-, 1/2- u. 1/4-, sowie einige Tonn. Fettheeringe z. hab. i. **Vesta**-Speicher.

59. **Spitzkugel-** u. Pflasterkugel- **Büchsen** erhielt u. empfiehlt **Otto de le Roi**, Schnüffelmarkt 709.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

60. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das sub No. 8. im adeligen Dorfe Barwick gelegene, dem Thomas Pettke gehörige, zu 4 Procent auf 962 Rtl. 15 Sgr. und zu 5 Procent auf 737 Rtl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll in Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe in termino

den 22. November c, Vormittags um 11 Uhr,

in Zalenze meistbietend verkauft werden.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Neustadt, den 29. Juli 1848.

Patrimonal-Gericht Zalenze.

61. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Marienburg.

Das hieselbst auf dem Kratzhammer No. 102. des Hypothekenbuchs gelegene brauberechtigte Grundstück ohne Radicalacker, der Wittwe und den Erben des Zimmergesellen Friedrich Polz gehörend, abgeschätzt auf 1297 Rtl. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Taxe, soll am

22. December 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

62. Auf dem Grundstücke Neumünsterberg 53 haften sub Rubrica III No. 1. 201 rtl. 67 gr. 9 pf. väterliches Erbtheil und sub Rubrica III. No. 2. 169 rtl. 60 gr. mütterliches Erbtheil für die Christian Millrathschen Minorennen, eingetragen ex decreto vom 11. Januar 1787 und resp. 23. September 1789.

Die jetzigen Inhaber dieser Posten haben Quittung geleistet, doch sind die darüber ausgefertigten Hypotheken-Dokumente, bestehend aus dem obervormundschaftlich bestätigten Erdivisions-Rezeß nach dem Christian Millrath vom 11. Januar 1787 mit Inventarium vom 3. Juni 1785 nebst Hypothekenschein vom 15. Januar 1787 resp. aus dem Inventario vom 22. Juli 1789 dem obervormundschaftlich bestätigten Erdivisions-Rezesse nach der Maria Schön, gebornen Bansemer, vom 15. September 1789, nebst Hypothekenschein vom 23. September ejusdem anni verloren gegangen.

Auf den Antrag der Wittwe Fährmann, als Besitzerin des verpfändeten Grundstücks, werden daher alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich ungesäumt, spätestens aber im Termine

den 30 November c, Vormittags 11 Uhr,

hieselbst vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Weiß zu gestellen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden u. ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Urkundlich unter Siegel und Unterschrift des Gerichts.

Tiegenhoff, den 14. August 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 21. September 1848.

	Brief.	Geld	gem.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.
London, Sicht	—	—	—
— 3 Monat	$202\frac{3}{4}$	—	$202\frac{3}{4}$
Hamburg, Sicht	—	—	—
— 10 Wochen	$45\frac{1}{4}$	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—
— 70 Tage	$102\frac{1}{4}$	—	$102\frac{1}{3}$
Berlin, 8 Tage	—	—	—
— 2 Monat	—	—	—
Paris, 3 Monat	—	—	—
Warschau, 8 Tage	96	—	—
— 2 Monat	—	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	—	—
Augustd'or	—	—
Ducaten, neue	—	—
dito alte	—	—
Kassen-Anw. Rtl.	—	—

Redaction: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei